

Regeln gemischte und weibliche E-Jugend (Stand 08.09.2018)

Grundsätzlich gibt die DHB RTK in seiner gültigen Fassung die Regeln vor.

1.

Statt eines 7-Meter-Wurfes wird ein Penalty-Wurf ausgeführt: Der Anprellweg des ausführenden Spielers (es muss nicht der gefoulte sein!) darf auf 10 m verkürzt werden, da schwächere Spielerinnen/Spieler oftmals den bisherigen Anprellweg von der Mittellinie gar nicht erst fehlerfrei bewältigen können. Sie/ er startet tippen-/prellenderweise am Startpunkt auf direktem Wege zum Tor. Der Wurf erfolgt zwischen 6 und 9 Meter als Schlagwurf mit Stemmschritt oder aus dem Lauf (kein Sprungwurf).

Alle nicht beteiligten Spieler stehen an der Mittellinie und dürfen erst loslaufen, wenn der Schütze geworfen hat. Die Zeit wird nicht zwingend angehalten. Nur dann, wenn es der Schiedsrichter für notwendig hält.

Hinweis:

Geht der Ball verloren oder macht der Spieler „Zweimal“, gibt es keine Wiederholung sondern es geht mit Abwurf vom gegnerischen Torwart weiter. Wird der Penalty gehalten oder verworfen, geht es mit Torabwurf weiter.

2.

Der Anwurf nach Torerfolg wird durch den Torwart von der 4-Meter-Linie ausgeführt. Der SR gibt den Wurf durch Pfiff frei. Zwischen der 6- und 9-Meter-Linie gibt es eine neutrale Zone, in der die anwerfende Mannschaft nicht attackiert werden darf!

Die abwehrende Mannschaft darf nach einem Anwurf/Abwurf vom Torwart die neutrale Zone nicht betreten und den Gegner nicht attackieren, solange bis ein Pass zwischen zwei Spielerinnen/Spielern innerhalb dieser Zone gespielt wurde und der Ball die neutrale Zone einmal verlassen hat.

3.

Der Abwurf des Torwartes aus dem Spiel heraus kann von jedem Ort innerhalb des Torraumes erfolgen. Auch hierbei gilt die neutrale Zone. Auch hier gilt: Pädagogische Auslegung durch die Mannschaftenverantwortlichen. Ist die abwehrende Mannschaft zu sehr überlegen, kann die neutrale Zone auch ein wenig erweitert werden. Mindestens zwei Pässe zulassen, ohne zu attackieren.

4.

Trifft der Ball die obere Querlatte oder das Brett, durch das das Tor verkleinert wird, wird mit Abwurf vom Tor oder ggf. Ecke weitergespielt, auch dann, wenn der Ball ins Feld zurückspringt.

5.

Ein einmaliges, regelgerechtes Tippen/ Prellen ist erlaubt. Jedes 2. Prellen wird abgepfiffen. Ausnahme ist der Penalty-Wurf.

Wenn technisch oder körperlich schwächere Spieler aus der Not heraus mal mehr als einmal prellen, bitte nicht direkt abpfeifen. Wichtig ist, dass das Passspiel gefördert wird und Alleingänge mit Prellen verhindert werden. Das Tippen ist körpernah durchzuführen. Nicht toleriert wird ein Tippen schräg einige Meter in eine Richtung, um sich dann den Ball wieder selbst zu erlaufen. Solch eine Aktion wird als Bodenpass bewertet und dann dementsprechend als „Zweimal“ abgepfiffen.

6.

Es wird noch mal darauf hingewiesen, dass eine Manndeckung auf dem ganzen Feld gespielt werden soll. Es soll nicht vorkommen, dass die abwehrende Mannschaft ein oder mehrere Spieler in der gegnerischen Hälfte postiert, um dann mit langen Pässen ein Tor zu erzielen.

Hinweis:

Halten sich die Mannschaften nicht daran, so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und weist auf die Manndeckung hin. Die Mannschaft, die bei der Unterbrechung den Ball hatte, spielt nach dem Anpfiff weiter.

7.

Ein Spielerwechsel ist jederzeit möglich!

Der Jugendausschuss

Handballkreis Gütersloh e.V. 08.09.2018